

# Vertrauen verbindet...

## Niniel/Rumil, Haldir/Nathir

Von LadyLaya

### Kapitel 5: Traum und Realität

Niniel fühlte sich wohl in Lorien. Es war schön hier. Keiner tat ihm weh und er hatte seine schlimmen Tage bei den Menschen schon fast vergessen; aber nur fast.

Vor allem bei Nacht, wenn er alleine in diesem großen, doch noch recht fremden Raum aufwachte holten ihn die düsteren Erinnerungen ein.

Er war dann wider bei den Menschen. In Gefangenschaft. Sie quälten ihn, taten ihm weh, schlugen ihn und scheuchten ihn herum.

Oft kam dann Haldir, der sein Zimmer genau nebenan hatte, zu ihm und nahm ihn einfach nur in den Arm.

"Ist schon gut, Kleiner. Du bist hier in Sicherheit. Ich bin bei dir. Nicht weinen. Ist schon gut. Schsch.... Ganz ruhig..." sprach er dann ruhig auf den Kleineren ein, wiegte ihn sanft hin und her und streichelte ihm beruhigend über den Rücken.

Niniel fiel es stets schwer sich nach so einem "Alptraum" wieder zu beruhigen, so blieb Haldir jedes mal bei den Jüngeren und hielt ihn die ganze Nacht im Arm, bis sie schließlich beide wieder eingeschlafen waren.

Eines Morgens. Niniel hatte in dieser Nacht wieder einen schlimmen Traum gehabt und Haldir hatte bis früh in den Morgen gebraucht um ihn wieder zu beruhigen, geschweige denn, zum schlafen zu bringen.

Haldir hielt den dünnen Körper Niniels, der sich dicht an den warmen, vertrauten Körper neben sich gekuschelt hatte und ruhig schlief, noch immer fest umschlossen.

Niniel hatte die Gesichter seiner ehemaligen Peiniger im Traum gesehen und hatte ihn Panik nach Haldir gerufen, der sofort an seiner Seite war.

"Haldir? Bis du wach?" fragte eine ihm sehr bekannte Stimme.

Orophin, stand in der Tür zum Balkon und betrachtete seinen Bruder unsicher.

"Ja." flüsterte Haldir um dein Kleinen an seiner Seite nicht zu wecken und versuchte vorsichtig sein Gesicht Orophin zu zuwenden. "Was ist denn?"

"M.. Mutter möchte dich sprechen. Soll ich ihr ausrichten, das du später zu ihr kommst?" fragte Orophin und betrachtete Niniel und seinen Bruder dabei besorgt. Man sah ihnen die unruhige Nacht deutlich an.

Haldir seufzte bei Erwähnung seiner Mutter nur entnervt auf. Was wollte sie denn jetzt schon wieder von ihm?

"Nein. Ist schon gut. Ich werde gleich bei ihr sein.."

Mit einem liebevollen lächeln entließ er seinen kleinen Bruder und versuchte sich nun ganz von Niniel zu befreien.

Gar kein leichtes Unterfangen, denn dieser hielt ihn fest umschlungen. Klammerte sich nahezu an ihn. Nach einer Weile des vergeblichen Versuchens ihm zu entkommen, gab Haldir schließlich auf und fing an Niniel liebevoll zu kraulen und dessen Namen zu flüstern. Dann musste er ihn eben doch aufwecken.

"Niniel...Mein kleiner Engel.... Niniel, du muss mich loslassen. Ich muss aufstehen. Meine Mutter wartet auf mich." flüsterte er dem Jungen zu.

Niniel gab leise murrende Geräusche von sich. "Nein..." murmelte er dann und kuschelte sich noch einmal dicht an den Körper des Hauptmanns von Lorien.

"Was? Nein?" fragte Haldir gespielt entsetzt nach.

"Ja, nein..." murmelte Niniel noch einmal.

"Was jetzt ja, oder nein, entscheide dich mal..." versuchte der Ältere ihn zu triezen.

Niniel schmunzelte. "Du bist so warm. Ich nicht will das du mich gehen alleine..." nuschetelte Niniel verschlafen und drückte seinen Kopf an die Halsbeuge des lorisichen Hauptmanns.

Dieser war kurz versucht Niniels Satzstellung zu verbessern entschied sich aber dagegen, hob die Hand und begann Niniel wieder liebevoll im Nacken zu kraulen, was Selbigen dazu veranlasste leise zu schnurren

"Hast du heute wieder deine verschmuste Phase?.." schmunzelte Haldir und ließ sich auch noch einmal genießend in die Kissen sinken. Seine Mutter konnte auch noch einen Augenblick warten.

Niniel nickte leicht und streckte sich der liebkosenden Hand entgegen.

Haldir wusste, dass Niniel als kleiner Elfling nicht viel Liebe und Zuneigung erfahren hatte und es schien so, als wolle er das jetzt alles nachholen.

Er hatte ihn auch schon dicht an Rumil gekuschelt im Garten gefunden.

Der ältere Zwilling hatte an einen Baum gelehnt und las dem Kleinen aus einem Buch vor, während er mit der andern Hand liebevoll dem anderen den Bauch kraulte.

Ein Lächeln hatte sich in diesem Moment auf seine Lippen geschlichen. Es freute ihn zu sehen, wie der junge Elb langsam Vertrauen in andere gewann.

Liebevoll betrachtete er den Kleineren.

"Ich sollte nun aber wirklich los, mein Kleiner. Meine Mutter wartet nicht gerne und wenn ich sie noch länger warten lasse, wird sie womöglich selbst hier auftauchen und mich holen."

Seufzend ließ sich Niniel in die Kissen sinken und ließ ein missfallendes Grummeln hören als der Ältere sein Kraulen einstellte und Anstalten machte das warme Bett zu verlassen.

"Haldir?"

"Ja, Niniel?" der Hauptmann drehte sich noch einmal zum Bett um.

Niniel hatte die Augen auf geschlagen und betrachtete ihn mit glänzenden Augen.

"Danke..." nuschelte der Kleinere und Haldir konnte nicht um hin zu lächeln.

"Ist schon gut..." sagte er und ging noch einmal zum Bett um Niniel wieder ordentlich zu zu decken und ihm einen liebevollen Kuss auf die Stirn zu drücken.

"Bleib einfach liegen bis ich wieder da bin. Es wird nicht lange dauern und Rumil ist nebenan in seinem Zimmer, wenn etwas ist kannst du zu ihm gehen..." flüsterte der Blonde und verließ leise das Zimmer.